

Einsatz einer FCE-Testbatterie zur Beurteilung von Arbeitsunfallfolgen

A. Röhrig, I. Froböse, H.M. Schian

IQPR – Institut für Qualitätssicherung in Prävention und Rehabilitation GmbH an der Deutschen Sporthochschule Köln, Sürther Straße 171, 50999 Köln, E-Mail: roehrig@iqpr.de

Ziel und Basis des Beitrags

Ziel des Beitrages ist es über den Einsatz einer FCE-Testbatterie nach Arbeitsunfall zu berichten und diesen zu bewerten. Basis folgender Stellungnahmen bilden 13 FCE-Untersuchungen, die im Jahr 2005 im IQPR durchgeführt wurden. Auftraggeber der Untersuchungen waren unterschiedliche Berufsgenossenschaften. Angefragt wurde jeweils die Einschätzung der körperlichen Fähigkeiten von Patienten nach Arbeitsunfällen. Die Patienten (12m/1w, Durchschnittsalter: 42,3 Jahre) hatten vor allem Verletzungen des muskulo-skeletalen-Apparates erlitten. Es handelte sich um Schulter-/Armverletzungen (3), Unterschenkelfrakturen (2), Handverletzungen (2) und multiple Traumata (6). Das jeweilige Unfallereignis lag zum Zeitpunkt der Untersuchung durchschnittlich 13,3 Monate zurück. Der früheste Untersuchungstermin lag bei circa 4 Monaten nach Unfallereignis und der späteste bei circa 52 Monaten. Alle Patienten waren zum Zeitpunkt der FCE-Einschätzung arbeitsunfähig. 5 Personen hatten zuvor Arbeitsbelastungserprobungen durchgeführt, die krankheitsbedingt abgebrochen wurden. Zum Teil lagen kontroverse Beurteilungen hinsichtlich des Leistungsbildes vor.

Eingesetztes Assessmentinstrument

FCE steht für Functional Capacity Evaluation, die Einschätzung funktioneller, körperlicher Leistungsfähigkeiten. In einer FCE werden mehrere Aktivitätstests durchgeführt, die arbeitsbezogene Tätigkeiten überprüfen. Das Poster zeigt einige Beispiele zu den drei Testbereichen, in welche FCE-Aktivitätstests eingeteilt werden. Es sind jeweils zwei Tests zur Lastenhandhabung (Ziehen und Tragen), zur Mobilitäts- und Ausdauerüberprüfung (Treppen steigen und Überkopparbeit) sowie Tests, die der Einschätzung von Hand-/Fingergeschicklichkeit und –kraft dienen (Handkrafttest und Arbeitssimulation 'Nägel einschlagen'), abgebildet. In einer FCE-Untersuchung werden insgesamt um die 20 Aktivitätstests ausgeführt. Die in den FCE-Untersuchungen gewonnenen Testergebnisse lieferten sowohl person- als auch arbeitsbezogen nützliche Informationen für die Beurteilung von Arbeitsunfallfolgen. Im Weiteren werden die aus den FCE-Untersuchungen gewonnenen Erkenntnisse allgemein beschrieben.

Erkenntnisse

Eine FCE-Untersuchung ermittelt funktionelle Defizite auf Aktivitäten-/Tätigkeitsebene. Es werden nicht nur allgemein Aktivitätsdefizite festgestellt sondern darüber hinaus auch

genaue Grenzen der Aktivitätsausführungen ermittelt. Ein Beispiel: „Person X kann bis zu 15kg einmal in 20 Minuten beidhändig heben und tragen; die Hebe- und Tragefähigkeit liegt bei Person X aufgrund erzielter Ergebnisse und beobachteter Ausbelastungskriterien bei maximal 17,5kg.“

Bei der Ausführung von Aktivitätstests können zudem Kompensationsmuster beobachtet werden, die bei einer Beurteilung von eventuell möglichen Folgeschäden zu berücksichtigen sind.

Arbeitsbezogene Informationen liefert eine FCE durch den Vergleich der erhobenen körperlichen Leistungsfähigkeiten mit den körperlichen. Es wird für jede Fähigkeit dargestellt, ob eine Passung vorliegt oder nicht, und worin eine eventuelle Nicht-Passung begründet ist. Ein Beispiel: „Bei Person Y besteht die Anforderung an das Sitzen durch eine jeweils 20-minütige Hin- und Rückfahrt zur Arbeit sowie beim Führen von Baumaschinen, welche Person Y durchschnittlich 45 Minuten pro Tag führt. Während der FCE-Untersuchung saß Person Y 90 Minuten. Es wurden beim Sitzen weder Auffälligkeiten beobachtet noch äußerte Person Y Schwierigkeiten. Die Einschätzung lautet: die Fähigkeit des Sitzens genügt der beruflichen Anforderung.“

Weiterhin können Beobachtungen eventueller Kompensationsmuster oder Schwierigkeiten bei der Ausführung von Tätigkeiten einer bedarfs- und zielorientierten Hilfsmittlempfehlung dienen.

Über die Beurteilung von Arbeitsunfallfolgen hinaus liefern FCE-Untersuchungen nützliche Informationen für den (Wieder)Eingliederungsprozess. Das Gesamtbild der aktuellen körperlichen Leistungsfähigkeiten, welches eine FCE liefert, kann nicht nur mit den Anforderungen des aktuellen Arbeitsplatzes sondern auch mit den Anforderungen anderer Arbeitsplätze oder anderer Berufe verglichen werden. So kann zum Beispiel eine angedachte firmeninterne Umsetzungen auf ihre Passung hin eingeschätzt werden. Die in einer FCE festgestellten arbeitsplatzbezogenen/berufsspezifischen Defizite sind hilfreich für konkreten Empfehlungen für weitere medizinisch-berufsorientierte Rehabilitationsmaßnahmen.

Zusammenfassende Bewertung

Eine FCE-Testbatterie dient der Beurteilung von Arbeitsunfallfolgen, wie oben beschrieben, in mehrfacher Hinsicht. Zudem wurde mittels einer FCE-Untersuchung die arbeitsbezogene körperliche Leistungsfähigkeit durch die konkrete Hinterlegung der Testergebnisse nachvollziehbar eingeschätzt. Und der zur FCE gehörige direkte Vergleich von Arbeitsanforderungen mit den Aktivitätstestergebnissen dient der Transparenz der Einschätzungen zur (körperlichen) Arbeits(un)fähigkeit.